

Ist man als Lehrkraft "verpflichtet" sich impfen zu lassen?

Beitrag von „netssnap“ vom 16. November 2021 10:36

Hallo Zusammen,

ich bin 20 Jahre alt und studiere aktuell Wipäd und möchte 2023 mein Ref beginnen. Aktuell bin ich nicht geimpft. Denkt ihr man hat als ungeimpfte Person geringere Einstellungschancen oder spielt das überhaupt keine Rolle? Wie seht ihr das mit der Impfpflicht in Schulen? Glaubt ihr es wird ein Weg an dieser vorbei führen oder zukünftig wie bei Masern mit hoher Wahrscheinlichkeit Pflicht sein? Wie werden bei euch ungeimpfte Lehrkräfte von Seiten der Schulleitung/Kollegen behandelt? Denkt ihr als Referendar macht man sich ungeimpft viele Feinde?

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 16. November 2021 11:05

Gegen was geimpft? Falls Masern, wirst du nicht eingestellt. Also darfst du nicht.

Gegen Covid-19? Da gehe ich von aus, dass es bis spätestens Ende des Jahres eine Impfpflicht für bestimmte Berufsbereiche gibt.

Beitrag von „CDL“ vom 16. November 2021 11:31

Nein, die Impfung spielt natürlich keine Rolle bei den Einstellungschancen. Ich finde die Frage persönlich absurd, dass es bei Einstellungsfragen darum gehen sollte, wer welche Impfungen hat oder nicht hat. Berufliche Eignung, regionale Flexibilität, ein Mindestmaß gesundheitlicher Eignung und passende Fächer sind für die Einstellung relevant. Dies geschrieben, halte ich ganz persönlich es für unverantwortlich, sich nicht gegen Covid-19 impfen zu lassen als Lehrkraft soweit man dies könnte. Wenn es also keine gesundheitlichen Gründe gibt, die eine Impfung bei dir ausschließen, solltest du das dringend nachholen um deiner selbst willen, aber auch deiner Mitmenschen zuliebe. Momentan wird ja offenbar von der Ampel u.a. auch über eine Impfpflicht

für bestimmte Berufsgruppen hitzig debattiert, darunter der Bildungsbereich, insofern würde ich es für naheliegend halten, dass recht zeitnah für bestimmte Berufsgruppen, darunter dann auch Lehrkräfte, eine Impfpflicht kommen könnte.

Zitat von netssnap

(...) Wie werden bei euch ungeimpfte Lehrkräfte von Seiten der Schulleitung/Kollegen behandelt? Denkt ihr als Referendar macht man sich ungeimpft viele Feinde?

Ich finde die Wortwahl und den Gedankengang ein wenig verstörend (und auch etwas unerwachsen), denn natürlich macht man sich nicht qua Impfstatus "Feinde", egal wie unbegeistert manche sein mögen. Ich habe eine kleine Gruppe ungeimpfter KuK. Diese werden zumindest rein auf den Impfstatus bezogen völlig normal behandelt, Unterschiede ergeben sich aus deren Verhalten. Das größte Problem, dass ich im Umgang mit diesen habe ist, dass sie sich ständig im überfüllten Lehrerzimmer die Maske runterreißen und - trotz Maskenpflicht- unten lassen, sich teilweise- obgleich ungeimpft- mit Attest vom Querdenkerarzt von der Maskenpflicht haben befreien lassen und in einem Fall die tägliche Testpflicht für Ungeimpfte unterlaufen haben, indem die Tests einfach nur gefaked wurden, weil den bösen bösen Staat der eigene Gesundheitsstatus schließlich nichts angehe, ergo solche Tests auch unzumutbar wären. Das Problem, dass ich und andere KuK haben ist also weniger der Impfstatus, sondern die Art und Weise, wie diese KuK generell mit der Pandemie umgehen. Bei mir und anderen löst das aus, dass wir wo immer möglich Abstand halten zu diesen KuK, nur den allernötigsten Kontakt haben. Würden diese KuK sich einfach an die geltenden Vorschriften halten, fände ich es zwar persönlich immer noch falsch, dass diese nicht geimpft sind, könnte aber dennoch damit leben, weil sie vor allem die vielen ungeimpften SuS (denn natürlich sind das auch die KuK, die im Unterricht als erste die Maske runterziehen bzw. gar nicht erst tragen) nicht gefährden durch ihr Verhalten. "Feinde"- eine Wortwahl, die emotional für mich im Grundschulbereich angesiedelt ist (oder in James Bond-Krimis), nicht dem entspricht, wie ich als Erwachsene meine Peers betrachte- wirst du dir also meines Erachtens sowieso nicht machen, da wir dafür hoffentlich alle erwachsen genug sind, Opposition wird am Ende wenn, dann dein weiteres Verhalten hervorrufen. Du hast es also maßgeblich in der Hand, wie deine Mitmenschen auch jetzt schon deinen Impfstatus einordnen und mit dir umgehen. Coronaleugner und -verharmloser pissen eben viele ganz nachhaltig an, die endlich raus wollen aus der Pandemie- "Querdenker" haben aber unter Umständen ganz andere Probleme bei der Einstellung, nachdem die Querdenkerbewegung bundesweit vom Verfassungsschutz beobachtet wird.

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 16. November 2021 11:59

Für das Umfeld sind eben doch die Gründe wichtig, warum du dich nicht impfen lässt.

Meine persönliche Meinung:

Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht impfen lassen kann, kann auch nichts dafür. Wer sich aus anderen Gründen nicht impfen lässt, ist mMn ein unsolidarisches A-Loch, mit dem ich nichts zu tun haben will!

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 16. November 2021 12:54

Was ist daran traurig? Wer sich nicht impfen lässt, ist ein unsolidarisches A-loch, genau so ist es.

Beitrag von „Flupp“ vom 16. November 2021 13:44

[Zitat von netssnap](#)

Denkt ihr man hat als ungeimpfte Person geringere Einstellungschancen oder spielt das überhaupt keine Rolle?

[Zitat von CDL](#)

Nein, die Impfung spielt natürlich keine Rolle bei den Einstellungschancen.

Derzeit noch nicht. Aber wenn es so kommt wie bei den Masern, dann setzt Du bei uns als Neueinsteiger ohne Masernimmunität keinen Fuß in ein Klassenzimmer. Das bedeutet, dass es natürlich auch kein Orientierungspraktikum und auch keine Ref-Stunden und somit keine Ausbildung gibt.

Also derzeit keine Auswirkung auf die Einstellung, in Zukunft eventuell schon.

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 16. November 2021 13:48

[Zitat von Flupp](#)

Also derzeit keine Auswirkung auf die Einstellung, in Zukunft eventuell schon.

Hoffentlich!

Beitrag von „CDL“ vom 16. November 2021 14:38

[Zitat von Flupp](#)

Derzeit noch nicht. Aber wenn es so kommt wie bei den Masern, dann setzt Du bei uns als Neueinsteiger ohne Masernimmunität keinen Fuß in ein Klassenzimmer. Das bedeutet, dass es natürlich auch kein Orientierungspraktikum und auch keine Ref-Stunden und somit keine Ausbildung gibt.

Also derzeit keine Auswirkung auf die Einstellung, in Zukunft eventuell schon.

Ja, da stimme ich dir zu, aber auch die Stellenzusage (oder die Zusage des Praktikumsplatzes) erhält man erst einmal basierend auf anderen Kriterien (ggf. unter Vorbehalt des Impfnachweises), muss zum Stellenantritt aber dann z.B. den Masernstatus nachweisen. So war es zumindest bei mir im letzten Schuljahr: Zur Stellenzusage kam nur der verbale Hinweis, dass ich ja wisse, dass ich den Masernstatus nachweisen müsse, die Abfrage darüber kam aber dann erst mit Stellenantritt über die Schule selbst. Von Freunden im Studium weiß ich, dass es bei ihren Praktika im letzten Jahr genauso lief. Insofern würde ich vermuten (kann sich natürlich ebenfalls ändern), dass auch bei einer Covid-Impfpflicht die Stellenzusage nicht an die Impfung gebunden ist, der Stellenantritt aber durchaus und bis zum erfolgten Nachweis die Zusage möglicherweise unter Vorbehalt erfolgt, weil klar ist, dass man ohne erwiesene Impfung die Schule nicht betreten darf.

Und ich hoffe persönlich durchaus, dass die Covid-Impfung sehr schnell verpflichtend wird u.a. im Bildungsbereich.

Beitrag von „Conni“ vom 16. November 2021 15:48

[Zitat von netssnap](#)

Denkt ihr man hat als ungeimpfte Person geringere Einstellungschancen oder spielt das überhaupt keine Rolle?

Hängt von der Krankheit ab: Bei Masern wird es wirklich schwierig, da die meisten die nie hatten.

Bei Covid wird es vermutlich einfach, da das gerade etwas verbreiteter ist als Masern und du es in den nächsten Monaten höchstwahrscheinlich bis zum Genesenenstatus schaffst. In der Folgewelle kannst du dich wieder anstecken, danach ist es endemisch und zirkuliert sowieso.

Beitrag von „fossi74“ vom 16. November 2021 16:05

Ein SL-Kollege überlegt gerade, eine Impfverweigerin zu kündigen, solange es noch geht. Da gibt es aber noch andere Gründe.

Beitrag von „Kris24“ vom 16. November 2021 21:29

[Zitat von netssnap](#)

Hallo Zusammen,

ich bin 20 Jahre alt und studiere aktuell Wipäd und möchte 2023 mein Ref beginnen. Aktuell bin ich nicht geimpft. Denkt ihr man hat als ungeimpfte Person geringere Einstellungschancen oder spielt das überhaupt keine Rolle? Wie seht ihr das mit der Impfpflicht in Schulen? Glaubt ihr es wird ein Weg an dieser vorbei führen oder zukünftig wie bei Masern mit hoher Wahrscheinlichkeit Pflicht sein? Wie werden bei euch ungeimpfte Lehrkräfte von Seiten der Schulleitung/Kollegen behandelt? Denkt ihr als Referendar macht man sich ungeimpft viele Feinde?

Leider kann ich nicht in die Zukunft sehen. Spielt Corona dann noch eine große Rolle? Sind dann schwere Langzeitschäden bekannt?

Als ich anfang, war Masernimpfung noch kein Thema. Inzwischen ist für jüngere ein Muss (ab 1971). Wer weiß was in 30 Jahren kommt?

Beitrag von „Caro07“ vom 16. November 2021 22:30

Wie Schulleitung und Kollegium mit Ungeimpften umgehen, kommt immer auf die Personen selber an. Bei uns macht es keinen Unterschied, der Impfstatus war aber auch bis Corona kein Thema, über das man im Lehrerzimmer diskutiert hat. Masernimpfung mussten eh alle nachweisen oder gehabt haben. Bei Corona ist es anders, weil wir in der Schule ja unmittelbar damit konfrontiert werden. Da gibt es schon unterschiedliche Meinungen, die Diskussionen sind im Großen und Ganzen erträglich, wenn sie mal aufflammen. Ich stelle nur fest, dass die wenigen "Coronaleugner" (ist alles übertrieben) eher irrational argumentieren und äußerst empfindlich reagieren. Impfdurchbrüche, die wir auch schon im Kollegium hatten (waren aber nicht schwer), werden dann zur Stärkung der eigenen Position hergenommen.

Beitrag von „o0Julia0o“ vom 16. November 2021 23:10

[Zitat von CDL](#)

und in einem Fall die tägliche Testpflicht für Ungeimpfte unterlaufen haben, indem die Tests einfach nur gefaked wurden, weil den bösen bösen Staat der eigene Gesundheitsstatus schließlich nichts angehe, ergo solche Tests auch unzumutbar wären.

Ist natürlich schlecht, sich nicht testen zu lassen. Aber vom Grundsatz her sollten sich Alle Testen lassen. Und wenn nur eine der beiden Gruppen, dann die Geimpften. Denn denen sieht man die Symptome ja nicht so an, weil sie extrem seltener welche haben und sich dann entsprechen fit zur Arbeit kommen. Das Maske herunternehmen von Kollegen habe ich auch schon oft bemerkt. So wirklich kann man dagegen auch nichts tun. Mit einem Hinweis macht man sich dann auch oft keine Freunde. Dann kommen so Sätze wie: „Ich bin doch geimpft“. Aber es ihnen dann zu erklären, dass die Maske dann auch gerade wichtig ist, kann man dann gar nicht erst anfangen. Viele scheinen sich ihr Leben von vor Corona zurückzuwünschen. Und am besten sofort. Es ist irgendwie komisch und traurig zugleich.

Bei uns an der Schule sind viele geimpft. Aber das ist weder für die Geimpften noch für die Ungeimpften oder die SL ein Problem.

Es wird aber gemunkelt, dass sich Lehrer bald impfen lassen müssen. Dann kämst du da nicht mehr drumherum. Argument ist, dass sich Arbeitnehmer die mit vulnerablen Gruppen arbeiten impfen lassen sollen. Da fallen dann Pfleger in Altenheimen als Gruppe. Aber im gleichen Atemzug auch Lehrer und Erzieher. Weil die Kinder ja Verwandte haben könnten, welche der vulnerablen Gruppe angehören könnten. Doch das Argument würde ja auch auf Erwachsene zutreffen. Diese können ja auch Verwandte haben, welche der vulnerablen Gruppe gehören. Also ist das Argument unsinnig. Kinder an sich gehören ja gerade zu denen die nicht/ kaum unter Corona-Symptomen zu leiden haben. Da wäre eine z.B. RS-Impfung sinniger. Aber das Risiko einer Impfpflicht besteht. Es muss für solch eine Entscheidung nicht immer einen Grund geben - nur weil der vorgeschobene Grund unhaltbar ist. Da spielen oft andere Interessen (meist finanzielle oder Machtinteressen) die einzige Rolle.

Ich gehe von 80% von einer Impfpflicht für Lehrer gegen Corona ab Dezember 2021 aus, welche dann alle 6 Monate wiederholt werden muss.

Die Masernimpfung war bei uns eher ein Thema. Da wird von einigen immer und immer wieder der Nachweis gefordert. Sie haben diesn aber schon zig mal gegeben. Da scheint es noch sehr schlecht zu laufen.

Beitrag von „Kathie“ vom 16. November 2021 23:58

[Zitat von o0Julia0o](#)

Bei uns an der Schule sind viele geimpft. Aber das ist weder für die Geimpften noch für die Ungeimpften oder die SL ein Problem.



Echt jetzt? Dass Leute geimpft sind, ist für die Schulleitung kein Problem? Super, dass du uns das erzählst, sonst hätt ich mir dahingehend schon Sorgen gemacht.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 17. November 2021 00:17

Ich finde das sogar gut. Jetzt habe ich dank der Nano-Chips endlich dauerhafte Kontrolle über die Kolleginnen und bekomme immer mit, was sie im Unterricht machen. ☐☐

Beitrag von „Sissymaus“ vom 17. November 2021 06:03

Masernimpfung muss am BK übrigens nicht vorliegen. Da dort >50% volljährige Schüler*innen unterrichtet werden, verzichtet man auf diese Pflicht.

Coronaimpfung muss hoffentlich bald schon nachgewiesen werden. Das könnte für dich also „eng“ werden.

Beitrag von „Mueller Luedenscheidt“ vom 17. November 2021 06:55

Zitat von o0Julia0o

Ist natürlich schlecht, sich nicht testen zu lassen. Aber vom Grundsatz her sollten sich Alle Testen lassen. Und wenn nur eine der beiden Gruppen, dann die Geimpften. Denn denen sieht man die Symptome ja nicht so an, weil sie extrem seltener welche haben und sich dann entsprechen fit zur Arbeit kommen. Das Maske herunternehmen von Kollegen habe ich auch schon oft bemerkt. So wirklich kann man dagegen auch nichts tun. Mit einem Hinweis macht man sich dann auch oft keine Freunde. Dann kommen so Sätze wie: „Ich bin doch geimpft“. Aber es ihnen dann zu erklären, dass die Maske dann auch gerade wichtig ist, kann man dann gar nicht erst anfangen.

Jetzt errahnen ich so langsam deine politische Forderung. Du möchtest einen Lockdown für Geimpfte, richtig?

Beitrag von „Seph“ vom 17. November 2021 08:23

Mit einem hat Julia ja Recht: Nur weil man geimpft ist, sollte (und darf!) man nicht plötzlich alle Vorsicht über Bord werfen und z.B. auf das Tragen von Masken in den dafür vorgesehenen

Bereichen verzichten. Diese Einstellung einiger Zeitgenossen nervt mich ebenfalls. Bei uns ist das aber eher ein Thema bei Schülerinnen und Schülern als im Kollegium.

Beitrag von „Mantik“ vom 17. November 2021 08:31

Zitat von Sissymaus

Masernimpfung muss am BK übrigens nicht vorliegen. Da dort >50% volljährige Schüler*innen unterrichtet werden, verzichtet man auf diese Pflicht.

Coronaimpfung muss hoffentlich bald schon nachgewiesen werden. Das könnte für dich also „eng“ werden.

An unserer Berufsschule musste der Masernschutz nachgewiesen werden.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 17. November 2021 08:33

Zitat von Mantik

An unserer Berufsschule musste der Masernschutz nachgewiesen werden.

Wir haben vom Schulträger gesagt bekommen, dass wir uns das "sparen" können. Also Schulträgersache?

Beitrag von „DpB“ vom 17. November 2021 08:37

Zitat von Sissymaus

Wir haben vom Schulträger gesagt bekommen, dass wir uns das "sparen" können. Also Schulträgersache?

Ich glaube, Ländersache. Bei uns ist's für BBSn auch ausgesetzt.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 17. November 2021 08:43

In NRW muss die Masernimpfung an Schulen mit "vorrangig Erwachsenen" nicht nachgewiesen werden. Meine Schule fällt trotzdem darunter, weil wir uns das Gebäude mit einem regulären Gymnasium teilen.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 17. November 2021 08:44

Danke für die Aufklärung. Eigentlich dachte ich, dass es für ein Bundesgesetz keine Länder-Eigenheiten geben dürfte, aber ich werde grad eines besseren belehrt.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 17. November 2021 08:45

[Zitat von Sissymaus](#)

Danke für die Aufklärung. Eigentlich dachte ich, dass es für ein Bundesgesetz keine Länder-Eigenheiten geben dürfte, aber ich werde grad eines besseren belehrt.

Das wiederum dachte man bei Corona ja auch mal ...

Beitrag von „DpB“ vom 17. November 2021 08:51

Grad nochmal geguckt, laut Infoseite unseres Landes bezieht sich das Infektionsschutzgesetz des Bundes wohl nur auf Schulen mit überwiegend minderjährigen.

Insofern ist es eher eine Verschärfung von den Ländern, die die Impfpflicht pauschal eingeführt haben.

(Disclaimer: Nicht dass ich "unsere" Vorgehensweise besonders gut fände)

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 17. November 2021 09:13

Der Blick ins Gesetz schadet nicht, ist keine Ländersache:

https://www.gesetze-im-internet.de/ifsg/_33.html

Gemeinschaftseinrichtungen im Sinne dieses Gesetzes sind Einrichtungen, in denen überwiegend minderjährige Personen betreut werden

Beitrag von „Mantik“ vom 17. November 2021 10:07

Dann ist entweder unsere Schule "übers Ziel hinausgeschossen" oder in Hessen ist es doch anders geregelt. Oder aber bei uns greifen noch andere Kriterien. Die uns nächstgelegene Berufsschule hat allerdings auch den Masernimpfstatus erfragt.

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. November 2021 10:36

Zitat von Karl-Dieter

Der Blick ins Gesetz schadet nicht, ist keine Ländersache:

https://www.gesetze-im-internet.de/ifsg/_33.html

Gemeinschaftseinrichtungen im Sinne dieses Gesetzes sind Einrichtungen, in denen überwiegend minderjährige Personen betreut werden

Zitat von Mantik

Dann ist entweder unsere Schule "übers Ziel hinausgeschossen" oder in Hessen ist es doch anders geregelt.

Wir hatten uns hier in irgendeinem Thread schon mal darüber unterhalten.

In NDS gab es die Aussage der Landesschulbehörde, dass die SuS (und dort schon unterrichtende Lehrkräfte) an den BBS keinen Nachweis über eine Masernimpfung brauchen: Zitat aus der Rundverfügung zum Masernschutzgesetz vom 25.02.21: "Die öffentlichen berufsbildenden Schulen sind vom Nachweis eines Impfschutzes gegen Masern ausgenommen, da sie typischerweise von weniger als 50 Prozent minderjährigen Schülerinnen und Schülern besucht werden."

Für NRW gilt diese Regelung nur an den BK, wo mehr als 50% der SuS volljährig sind und für WBK gilt das Masernschutzgesetz gar nicht, wie [state of Trance](#) ja oben schon schrieb. Siehe u. a. hier: https://www.bezreg-muenster.de/zentralablage/...zgesetz_FAQ.pdf

Auch Lehrkräfte, die 1970 oder früher geboren wurden, unterliegen nicht der Nachweispflicht.

Beitrag von „DpB“ vom 17. November 2021 10:41

[Zitat von Mantik](#)

Dann ist entweder unsere Schule "übers Ziel hinausgeschossen" oder in Hessen ist es doch anders geregelt. Oder aber bei uns greifen noch andere Kriterien. Die uns nächstgelegene Berufsschule hat allerdings auch den Masernimpfstatus erfragt.

Ich kenne die exakten Zahlen nicht, aber rein gefühlt haben wir auch gar nicht überwiegend Volljährige. Die Vorbereitungsklassen (andere Schule, aber selber Gebäude) sind sowieso U18, die Handwerks-Azubis werden, zumindest in den Klassen die ich kenne, überwiegend gegen Ende des zweiten Lehrjahrs oder später 18, die am technischen Gymnasium auch so irgendwann zwischen der 12. Und 13. Einzig unsere Techniker sind wirklich allesamt volljährig, aber das sind fünf von ein paar hundert Klassen.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 17. November 2021 12:03

[Zitat von DpB](#)

Ich kenne die exakten Zahlen nicht, aber rein gefühlt haben wir auch gar nicht überwiegend Volljährige. Die Vorbereitungsklassen (andere Schule, aber selber Gebäude) sind sowieso U18, die Handwerks-Azubis werden, zumindest in den Klassen die ich kenne, überwiegend gegen Ende des zweiten Lehrjahrs oder später 18, die am technischen Gymnasium auch so irgendwann zwischen der 12. Und 13. Einzig unsere Techniker sind wirklich allesamt volljährig, aber das sind fünf von ein paar hundert Klassen.

Das dachte ich bei uns auch immer. 50% sind aus dem dualen System Metall/Elektro, also oft erst 16, wenn sie anfangen. Trotzdem sind die Zahlen wirklich eindeutig. Wir haben mehr als 50% volljährige Schüler*innen

Beitrag von „Conni“ vom 17. November 2021 12:13

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Ich finde das sogar gut. Jetzt habe ich dank der Nano-Chips endlich dauerhafte Kontrolle über die Kolleginnen und bekomme immer mit, was sie im Unterricht machen.



... und wenn es dir nicht passt, quakst du dazwischen? So aus dem Arm raus?

Beitrag von „CDL“ vom 17. November 2021 14:27

[Zitat von Seph](#)

Mit einem hat Julia ja Recht: Nur weil man geimpft ist, sollte (und darf!) man nicht plötzlich alle Vorsicht über Bord werfen und z.B. auf das Tragen von Masken in den dafür vorgesehenen Bereichen verzichten. Diese Einstellung einiger Zeitgenossen nervt mich ebenfalls. Bei uns ist das aber eher ein Thema bei Schülerinnen und Schülern als im Kollegium.

Damit hast DU recht, aus Julias konfusen Beiträgen lässt sich das so eindeutig nicht herauslesen, plädiert sie doch einerseits dafür, dass man Kinder jeden Alters auch im Off Label-Use ausnahmslos impfen müsste, damit sie uns Erwachsene nicht gefährden könnten, während andererseits aber Impfungen potentiell gefährlich sein könnten und man bei genauerer Betrachtung entweder alle oder nur die ganzen gefährlichen Geimpften testen lassen sollte. Ich kann darin keine klare Position erkennen, außer, dass ungeimpfte Kinder angeblich gefährlich wären, Impfungen gefährlich wären und Geimpfte gefährlich wären. Was war noch gleich deine Agenda [oOJuliaOo](#) ?

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. November 2021 14:38

Wie sagte doch Erich Kästner: "... Seien wir ehrlich: Leben ist immer lebensgefährlich." 😎

Beitrag von „O. Meier“ vom 17. November 2021 18:05

Um auf die Frage im Threadtitel zu antworten: Rechtlich (derzeit) nicht. Aus ethischen Erwägungen aber durchaus.

Beitrag von „symmetra“ vom 17. November 2021 20:06

oOJuliaOo wirkt für mich wie eine künstliche Intelligenz, die von den Moderatoren hier geschaffen wurde und die ihre Positionen aus den Forenbeiträgen zusammenwürfelt.

Moderatoren, erklärt euch. Es macht zu viel Sinn. Jedenfalls mehr als Julias Beiträge.

Beitrag von „CDL“ vom 17. November 2021 20:16

▮ [Zitat von symmetra](#)

oOJuliaOo wirkt für mich wie eine künstliche Intelligenz, die von den Moderatoren hier geschaffen wurde und die ihre Positionen aus den Forenbeiträgen zusammenwürfelt.

Moderatoren, erklärt euch. Es macht zu viel Sinn. Jedenfalls mehr als Julias Beiträge.

Endlich mal eine vernünftige Erklärung für Julias Beiträge.



Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 17. November 2021 20:21

symmetra, das hast du gut erkannt. Glückwunsch.

Aber - bist du dir sicher, dass es nicht noch mehr künstliche Bots hier gibt?

Vielleicht bist du der einzige Nicht-Bot.

...

Okay, es gibt nur noch 4 andere.

Beitrag von „Kris24“ vom 17. November 2021 20:21

Ich oute mich mal, sie (Julia) ist die einzige, die ich dauerhaft geblockt habe.

(Vermutlich lacht sie (?) sich ins Fäustchen, wenn andere über das Stöckchen springen.)

Beitrag von „Conni“ vom 17. November 2021 21:44

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

symmetra, das hast du gut erkannt. Glückwunsch.

Aber - bist du dir sicher, dass es nicht noch mehr künstliche Bots hier gibt?

Vielleicht bist du der einzige Nicht-Bot.

...

Okay, es gibt nur noch 4 andere.

Es ist quasi eine Umfrage für unsere Mod-Masterarbeit, aber wir verpacken die eigentlichen Fragen zwischen Forenbeiträgen unserer Bots und beobachten euch.

Beitrag von „CDL“ vom 17. November 2021 21:47

[Zitat von Conni](#)

Es ist quasi eine Umfrage für unsere Mod-Masterarbeit, aber wir verpacken die eigentlichen Fragen zwischen Forenbeiträgen unserer Bots und beobachten euch.

Das erklärt soooooo vieles.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 18. November 2021 03:14

[Zitat von Kris24](#)

Ich oute mich mal, sie (Julia) ist die einzige, die ich dauerhaft geblockt habe.

Du hattest doch mich mal geblockt?!

Beitrag von „Kris24“ vom 18. November 2021 14:38

[Zitat von Plattenspieler](#)

Du hattest doch mich mal geblockt?!

Nur tageweise. Ich schrieb es einmal im anderen Thread. An manchen Tagen vertrage ich nicht so viel (Stress, Kopfschmerzen usw.). Dann blockiere ich einzelne durch die ich mich in dem Moment provoziert fühle. Normalerweise entblocke ich schnell, blockieren ist für mich kindisch. Dich hatte ich mal übersehen und versehentlich länger geblockt, ich hatte in dem Zeitraum auch nichts von dir gelesen und es gar nicht bemerkt. Dauerhaft habe ich nur Julia geblockt, bei ihr gehe ich nicht von einem ernsthaften Austausch aus. Wer weiß, ob sie überhaupt weiblich und Lehrerin ist?

Ich bin an gutem Austausch interessiert. Manchmal hatte ich nur das Gefühl, wir schreiben immer wieder dasselbe.

Beitrag von „Hello123“ vom 23. November 2021 00:30

Ich finde es mittlerweile erschreckend was ich hier lese. Impfung ist und bleibt erst einmal eine individuelle Entscheidung. Keiner hat das Recht andere bzgl. des Impfstatus zu verurteilen.

Man ist auch nicht gleich ein Verschwörungstheoretiker, Corona-Leugner oder unverantwortliches A*loch, nur weil man sich nicht impfen lässt. Jeder mag da so seine Gründe haben, die man respektieren muss. Auch das muss man in einem Rechtsstaat und in einer demokratischen Ordnung dulden.

Sonst sind wir nicht besser als jene Staaten, die wir als unzivilisiert abwerten.

Es ist mittlerweile wissenschaftlich bewiesen, dass die Corona-Schutzimpfung nur vor schweren Verläufen schützt. Man ist als Geimpfter ebenfalls infektiös, hat die gleiche Viruslast wie ein Ungeimpfter und kann das Virus an andere übertragen. Somit schadet man im Grunde genommen sich selbst, wenn man sich nicht impfen lässt. Somit stimmt die These, dass Ungeimpfte unsolidarisch handeln erstmal nicht. Außerdem sollte man sich hierbei doch eher Sorgen vor Geimpften machen, denn die sind infektiös und geben die Krankheit weiter ohne es vielleicht zu merken. Und da sie sowieso in vielen Bereichen keinen Testnachweis benötigen kommen sie auch überall rein, womöglich positiv.

Das Versagen der Politik sollte man nicht mit der Hexenjagd auf Ungeimpfte vertuschen. Nichts wurde eingehalten. Wie viele Impfungen muss man noch durchmachen, um seine Freiheit zu erlangen? Kommt ihr euch nicht langsam dumm vor? Die ganzen Imofdurchbrüche kann man doch wohl nicht ignorieren. Wie absurd ist es bitte, die fehlende Wirkung eines Impfstoffs von derer verantwortlich zu machen, die sich nicht haben impfen lassen? Und wir machen diesen

Scheiße noch mit. Hört auf Menschen zu stigmatisieren. Hier schreiben einige auch noch dreist, dass sie den Ungeimpften keinen Arbeitsplatz wünschen. Ich wünsche mir, dass ihr endlich mal aufwacht und die Menschen nicht nach geimpft und ungeimpft sortiert. Peinlich seid ihr!

Beitrag von „Websheriff“ vom 23. November 2021 00:44

Zitat

Können Personen, die vollständig geimpft sind, das Virus weiterhin übertragen?

Daten aus Zulassungsstudien wie auch aus Untersuchungen im Rahmen der breiten Anwendung (sog. Beobachtungsstudien) belegen, dass die in Deutschland zur Anwendung kommenden COVID-19-Impfstoffe SARS-CoV-2-Infektionen (symptomatisch und asymptomatisch) in einem erheblichen Maße verhindern (siehe [Systematischer Review](#)). Die Wahrscheinlichkeit, dass eine Person trotz vollständiger Impfung PCR-positiv wird, ist signifikant vermindert ([Chia et al.](#)). Darüber hinaus ist die Virusausscheidung bei Personen, die trotz Impfung eine SARS-CoV-2-Infektion haben, kürzer als bei ungeimpften Personen mit SARS-CoV-2-Infektion. In welchem Maß die Impfung die Übertragung des Virus reduziert, kann derzeit nicht genau quantifiziert werden ([Eyre et al.](#)).

Aktuelle Studien belegen, dass die Impfung auch bei Vorliegen der derzeit dominierenden Delta-Variante einen Schutz gegen symptomatische und asymptomatische Infektionen bietet. Der Schutz ist im Vergleich zu der Alpha-Variante reduziert (siehe dazu die FAQ "[Welchen Einfluss haben die neuen Varianten von SARS-CoV-2 auf die Wirksamkeit der COVID-19-Impfstoffe?](#)"). Gleichzeitig liegt für die Verhinderung von schweren Erkrankungsverläufen (Hospitalisierung) ein unverändert hoher Schutz vor.

In der Summe ist das Risiko, dass Menschen trotz Impfung PCR-positiv werden und das Virus übertragen, auch unter der Deltavariante deutlich vermindert.

<https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ...ansmission.html>

Warum müssen KuKs eigentlich immer wieder sonen Koks erzählen?
Zum Glück bleiben die hier weitgehend anonym.

Beitrag von „kodi“ vom 23. November 2021 06:47

[Zitat von Hello123](#)

Keiner hat das Recht andere bzgl. des Impfstatus zu verurteilen.

Zum Glück gibt es bei uns keine Gedankenpolizei und auch keine Meinungspolizei. Man muss also im Moment damit Leben, dass andere einen nach den eigenen Handlungen beurteilen und dies auch äußern. 😊

[Zitat von Hello123](#)

...nur weil man sich nicht impfen lässt. Jeder mag da so seine Gründe haben, die man respektieren muss. Auch das muss man in einem Rechtsstaat und in einer demokratischen Ordnung dulden.

Das ist ein irriger Fehlschluß. Genaugenommen muss man das nur solange Dulden, so lange die demokratische Mehrheit dies unterstützt und durch Recht absichert.

[Zitat von Hello123](#)

Es ist mittlerweile wissenschaftlich bewiesen, dass die Corona-Schutzimpfung nur vor schweren Verläufen schützt.

Das ist der Punkt. Umgekehrt heißt das, dass Ungeimpfte ungleich stärker das Gesundheitssystem überlasten. Persönlich hätte ich keine Probleme, wenn jemand ungeimpft ist, sich an die Schutzmaßnahmen hält und eine Patientenverfügung hat, dass er nicht auf die Coronastation bzw. Intensivstation will. Jeder Ungeimpfte nimmt derzeit mit einer bewußten singulären Entscheidung (Impfung ja/nein) in Kauf, dass andere Patienten nicht mehr behandelt werden können.

[Zitat von Hello123](#)

Das Versagen der Politik sollte man nicht mit der Hexenjagd auf Ungeimpfte vertuschen.

Die Politik hat ohne Zweifel mehrfach versagt. Trotzdem ist es ein unreifes Kindergartenargument, die eigene Verantwortung abzustreiten, in dem man auf Fehler anderer verweist.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 23. November 2021 07:14

[Zitat von Hello123](#)

Ich finde es mittlerweile erschreckend was ich hier lese. Impfung ist und bleibt erst einmal eine individuelle Entscheidung. Keiner hat das Recht andere bzgl. des Impfstatus zu verurteilen.

Man ist auch nicht gleich ein Verschwörungstheoretiker, Corona-Leugner oder unverantwortliches A*loch, nur weil man sich nicht impfen lässt. Jeder mag da so seine Gründe haben, die man respektieren muss. Auch das muss man in einem Rechtsstaat und in einer demokratischen Ordnung dulden.

Sonst sind wir nicht besser als jene Staaten, die wir als unzivilisiert abwerten.

[...]

Peinlich seid ihr!

In der Krise zeigt sich, wie sehr es in einer offenen Gesellschaft wie der deutschen auf die Kategorie der Selbstverpflichtung ankommt, Verantwortung zu übernehmen. Da steht jeder für jeden in der Pflicht. Der Antwort auf die Frage, wie wir gemeinsam leben wollen, kann sich der Einzelne nicht entziehen.

Zitat aus einem Artikel der Rheinischen Post vom 21. November 2021.

Der Artikel verweist außerdem auf die "unzivilisierten" Staaten wie Japan, Südkorea und Singapur, in denen Selbstverpflichtung zum Schutz von sich selbst und anderen völlig selbstverständlich ist. Und nein, es ist kein Recht und nicht Teil der individuellen Freiheit, durch sein eigenes Verhalten andere Menschen zu gefährden.

Wie lautet Deine Antwort auf die Frage, die in dem Zitat aufgeworfen wird?

Beitrag von „Humblebee“ vom 23. November 2021 07:21

[Zitat von Hello123](#)

Kommt ihr euch nicht langsam dumm vor?

Gegenfrage: Kommst du dir nicht langsam dumm vor, weil du es immer noch nicht verstanden hast, dass wir nur mit Impfungen uns alle schützen können?

[Zitat von Hello123](#)

Peinlich seid ihr!

Peinlich ist hier nur dein obiger Beitrag.

Beitrag von „Kiggie“ vom 23. November 2021 08:18

[Zitat von Hello123](#)

unverantwortliches A*loch, nur weil man sich nicht impfen lässt.

unverantwortlich sich selbst und seiner Familie gegenüber, asozial der Gesellschaft gegenüber.
Würde ich schon so sagen.

[Zitat von Hello123](#)

Peinlich seid ihr!

Hihi.

Beitrag von „laleona“ vom 23. November 2021 09:59

[Zitat von kodi](#)

Persönlich hätte ich keine Probleme, wenn jemand ungeimpft ist, sich an die Schutzmaßnahmen hält und eine Patientenverfügung hat, dass er nicht auf die Coronastation bzw. Intensivstation will.

Ganz, ganz, ganz, ganz, ganz, ganz, ganz genau.

Beitrag von „Websheriff“ vom 23. November 2021 10:16

[Zitat von kodi](#)

Persönlich hätte ich keine Probleme, wenn jemand ungeimpft ist, sich an die Schutzmaßnahmen hält und eine Patientenverfügung hat, dass er nicht auf die Coronastation bzw. Intensivstation will.

KEIN Mensch ist eine Insel!

Beitrag von „DpB“ vom 23. November 2021 10:19

[Zitat von Websheriff](#)

KEIN Mensch ist eine Insel!

Sorry... Es MUSS einfach raus...

Was ist mit dem da?

https://de.m.wikipedia.org/wiki/Kai_Hawaii

□□

Beitrag von „Websheriff“ vom 23. November 2021 10:29

[Zitat von DpB](#)

Was ist mit dem da?

https://de.m.wikipedia.org/wiki/Kai_Hawaii

Grad der nicht; der heißt nur so.

Beitrag von „karuna“ vom 23. November 2021 17:41

Was hat es eigentlich mit dem neuen Narrativ 'die Geimpften sind Schuld, die spreaden symptomlos' auf sich? Liest man ja jetzt öfter.

Irgendwie scheint es völlig egal zu sein, was in der Realität passiert, für die Coronademoclowns ist alles ein Beweis, dass sie im Recht sind. Und es muss ja immer jemanden geben, der diesen Käse in die Welt setzt. Ist das dann eine Coronaleugnermafia? Coronaleugnerinnen-Terrorismus?

Wenn ich mir die Ausschreitungen in Belgien und Österreich so angucke, ist Terrorismus tatsächlich eine erschreckend reale Beschreibung der Vorgänge.

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 23. November 2021 19:54

[Zitat von Hello123](#)

[...] oder [...] unverantwortliches A*loch, nur weil man sich nicht impfen lässt. [...]

Ähm, doch!

Beitrag von „Kris24“ vom 23. November 2021 20:08

[Zitat von karuna](#)

Was hat es eigentlich mit dem neuen Narrativ 'die Geimpften sind Schuld, die spreaden symptomlos' auf sich? Liest man ja jetzt öfter.

Irgendwie scheint es völlig egal zu sein, was in der Realität passiert, für die Coronademoclowns ist alles ein Beweis, dass sie im Recht sind. Und es muss ja immer jemanden geben, der diesen Käse in die Welt setzt. Ist das dann eine Coronaleugnermafia? Coronaleugnerinnen-Terrorismus?

Wenn ich mir die Ausschreitungen in Belgien und Österreich so angucke, ist Terrorismus tatsächlich eine erschreckend reale Beschreibung der Vorgänge.

Natürlich behaupten die ungeimpfte Geimpfte seien Schuld.

Korrekt ist, dass in den allerersten Tagen beide gleich viele Viren haben (aber auch ungeimpfte sind dann meistens noch symptomlos). Das wurde im Sommer festgestellt und verbreitet, so neu ist dieses Wissen also nicht.

Allerdings wurde kurz darauf festgestellt, dass die Viren von Geimpften kaum vermehrungsfähig waren, sie waren bereits von Antikörpern zum großen Teil inaktiviert, ein Fachmann erklärte damals, die Viren bringen Antikörper bereits mit. Das wird beim Geschwurbel natürlich nicht gesagt.

(Am besten funktionieren Fakes, wenn etwas Wahres enthalten ist. Ist nicht neu. Und selbst wenn Geimpfte spreaden würden, wenn alle geimpft wären, wäre es kein Problem. Und Sars-CoV2-Viren waren schon immer besonders ansteckend bevor Symptome ausbrechen.)

Beitrag von „elCaputo“ vom 23. November 2021 20:16

Schlimm, mit welcher Inbrunst und Selbstüberzeugung hier Menschen in Bausch und Bogen verleumdet, verunglimpft und beschimpft werden. 300 Jahre Aufklärung und 70 Jahre pluralistische Gesellschaft in nur anderthalb Jahren einfach so runtergespült. Die gefühlte Angst muss nur groß genug sein, um andere vom öffentlichen Leben auszuschließen, sie per Dokument zu Menschen zweiter Klasse zu machen, sie ungestraft zu diffamieren und zuweilen auch schonmal grundlegende Rechte abzuspochen. Da wird fantasiert vom Verrecken lassen in der Klinik, von Internierung, vom Arm umdrehen und Impfen mittels unmittelbaren Zwangs und jeder Menge Uniformierter.

Ich muss Menschen, die eine Impfung ablehnen, nicht verstehen. Ich muss ihren Gedankengängen nicht folgen können. Dennoch gelten doch grundlegende Regeln unserer Gesellschaft, unseres Staates doch vorgeblich für alle. Eine Entmenschlichung und Kriminalisierung, wie sie auch hier passiert, finde ich erschreckend.

Weiß hier noch jemand, was unser grundsätzlicher Bildungsauftrag ist? Wir sollen mündige Bürger in einer demokratischen Gesellschaft erziehen. Mir wird Angst und Bange.

Beitrag von „Websheriff“ vom 23. November 2021 20:16

 [Zitat von Kris24](#)

wenn alle geimpft wären, wäre es kein Problem.

"Und genau deshalb lass ich mich erst impfen, wenn alle geimpft sind. Vorher bringt das ja nix."



Beitrag von „Piksieben“ vom 23. November 2021 20:21

Heute aufgeschnappt:

"Ich habe mich impfen lassen und dann? Sind die Zahlen gestiegen! Hat also nichts genutzt."

Beitrag von „Kris24“ vom 23. November 2021 20:23

[Zitat von Piksieben](#)

Heute aufgeschnappt:

"Ich habe mich impfen lassen und dann? Sind die Zahlen gestiegen! Hat also nichts genutzt."

Ich habe gelesen, es hängt mit der Umstellung auf Winterzeit statt. Wir hätten es ganzjährig bei Sommerzeit lassen sollen.

Beitrag von „Kris24“ vom 23. November 2021 20:27

[Zitat von elCaputo](#)

Schlimm, mit welcher Inbrunst und Selbstüberzeugung hier Menschen in Bausch und Bogen verleumdet, verunglimpft und beschimpft werden. 300 Jahre Aufklärung und 70 Jahre pluralistische Gesellschaft in nur anderthalb Jahren einfach so runtergespült. Die gefühlte Angst muss nur groß genug sein, um andere vom öffentlichen Leben auszuschließen, sie per Dokument zu Menschen zweiter Klasse zu machen, sie ungestraft zu diffamieren und zuweilen auch schonmal grundlegende Rechte abzusprechen. Da wird fantasiert vom Verrecken lassen in der Klinik, von Internierung, vom Arm umdrehen und Impfen mittels unmittelbaren Zwangs und jeder Menge Uniformierter.

Ich muss Menschen, die eine Impfung ablehnen, nicht verstehen. Ich muss ihren Gedankengängen nicht folgen können. Dennoch gelten doch grundlegende Regeln unserer Gesellschaft, unseres Staates doch vorgeblich für alle. Eine Entmenschlichung und Kriminalisierung, wie sie auch hier passiert, finde ich erschreckend.

Weiß hier noch jemand, was unser grundsätzlicher Bildungsauftrag ist? Wir sollen mündige Bürger in einer demokratischen Gesellschaft erziehen. Mir wird Angst und Bange.

Ich habe dies nur von Impfverweigerern gehört, die anderen sind genervt, aber mehr auch nicht. Entmenschlicht wird hier niemand.

Auch Kriminalisieren tun manche Impfverweigerer sich selbst, z. B. wenn sie Impfpässe fälschen und einer Behörde vorlegen (z. B. dem GA).

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 23. November 2021 20:27

[Zitat von Piksieben](#)

Heute aufgeschnappt:

"Ich habe mich impfen lassen und dann? Sind die Zahlen gestiegen! Hat also nichts genutzt."

Klingt wie "Ich habe für die Klausur gelernt, trotzdem sind viele durchgefallen, hat nichts genutzt." 🤪

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 23. November 2021 21:02

Zitat von elCaputo

Schlimm, mit welcher Inbrunst und Selbstüberzeugung hier Menschen in Bausch und Bogen verleumdet, verunglimpft und beschimpft werden. 300 Jahre Aufklärung und 70 Jahre pluralistische Gesellschaft in nur anderthalb Jahren einfach so runtergespült. Die gefühlte Angst muss nur groß genug sein, um andere vom öffentlichen Leben auszuschließen, sie per Dokument zu Menschen zweiter Klasse zu machen, sie ungestraft zu diffamieren und zuweilen auch schonmal grundlegende Rechte abzusprechen. Da wird fantasiert vom Verrecken lassen in der Klinik, von Internierung, vom Arm umdrehen und Impfen mittels unmittelbaren Zwangs und jeder Menge Uniformierter.

Ich muss Menschen, die eine Impfung ablehnen, nicht verstehen. Ich muss ihren Gedankengängen nicht folgen können. Dennoch gelten doch grundlegende Regeln unserer Gesellschaft, unseres Staates doch vorgeblich für alle. Eine Entmenslichung und Kriminalisierung, wie sie auch hier passiert, finde ich erschreckend.

Weiß hier noch jemand, was unser grundsätzlicher Bildungsauftrag ist? Wir sollen mündige Bürger in einer demokratischen Gesellschaft erziehen. Mir wird Angst und Bange.

Bildungs- und Erziehungsauftrag bayerischer Lehrer:innen:

„[...] ²Sie sollen Wissen und Können vermitteln sowie Geist und Körper, Herz und Charakter bilden. ³Oberste Bildungsziele sind Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor religiöser Überzeugung, vor der Würde des Menschen und vor der Gleichberechtigung von Männern und Frauen, Selbstbeherrschung, Verantwortungsgefühl und Verantwortungsfreudigkeit, Hilfsbereitschaft, Aufgeschlossenheit für alles Wahre, Gute und Schöne und Verantwortungsbewusstsein für Natur, Umwelt, Artenschutz und Artenvielfalt. [...]“

Wissen, Selbstbeherrschung, Verantwortungsgefühl, -freudigkeit, Hilfsbereitschaft, ...

Deiner Meinung nach hätten alle LuL (in Bayern) ihren Erziehungs- und Bildungsauftrag nicht erfüllt - angesichts der vielen Ungeimpften.

Beitrag von „laleona“ vom 23. November 2021 22:08

Ganz schlechter Stil, [elCaputo](#)

Beitrag von „elCaputo“ vom 23. November 2021 22:52

[Zitat von laleona](#)

Ganz schlechter Stil, [elCaputo](#)

Ich danke Dir für deine ausführlichen Erläuterungen, kurz für Deine überaus fundierte Meinungsäußerung. Ich erwäge ernsthaft, umzudenken.

Beitrag von „karuna“ vom 23. November 2021 22:53

[Zitat von xwaldemarx](#)

... ³Oberste Bildungsziele sind Ehrfurcht vor Gott,

Schon problematisch so ein Satz. Wird man darauf eigentlich vereidigt?

Beitrag von „CDL“ vom 23. November 2021 22:56

[Zitat von karuna](#)

Schon problematisch so ein Satz. Wird man darauf eigentlich vereidigt?

Klar, ist ja Teil der Landesgesetze von Bayern (in dem Fall BayEUG Art.1), die vom Dienst mit umfasst werden. Zumindest in den westdeutschen Bundesländern (plus Bayern) dürfte es überall solche christlichen Anklänge in den Landesverfassungen und Landesgesetzen geben. In den ostdeutschen Bundesländern abzüglich Bayern mag das historisch bedingt möglicherweise tatsächlich getilgt worden sein.

Beitrag von „laleona“ vom 23. November 2021 22:57

[Zitat von karuna](#)

Schon problematisch so ein Satz. Wird man darauf eigentlich vereidigt?

Ja... (hier passender smiley)

Beitrag von „laleona“ vom 23. November 2021 22:57

[Zitat von elCaputo](#)

Ich danke Dir für deine ausführlichen Erläuterungen, kurz für Deine überaus fundierte Meinungsäußerung. Ich erwäge ernsthaft, umzudenken.

Wie schön.

Beitrag von „elCaputo“ vom 23. November 2021 22:59

[Zitat von laleona](#)

Wie schön.

Wieso ist plötzlich mein Äußeres Thema?

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 23. November 2021 23:02

[Zitat von karuna](#)

Schon problematisch so ein Satz. Wird man darauf eigentlich vereidigt?

Nicht zwingend.

Den Satz finde ich ebenfalls furchtbar.

Beitrag von „Mueller Luedenscheidt“ vom 23. November 2021 23:09

[Zitat von karuna](#)

Schon problematisch so ein Satz. Wird man darauf eigentlich vereidigt?

In NRW zumindest indirekt. Laut Dienstleistungsordnung hat man die Gesetze zu befolgen. Und lt. Schulgesetz NRW gehört die Ehrfurcht vor Gott ebenfalls zu den Bildungszielen.

Finde das auch problematisch. Aus Sicht einer aufgeklärten Gesellschaft stellt dieser Teil des Schulgesetzes einen Anachronismus dar. Religion sollte Privatsache sein.

Beitrag von „karuna“ vom 23. November 2021 23:13

In Sachsen heißt es vorsichtiger: *"Die schulische Bildung soll zur Entfaltung der Persönlichkeit der Schüler in der Gemeinschaft beitragen. ²Diesen Auftrag erfüllt die Schule, indem sie den Schülern insbesondere anknüpfend an die christliche Tradition im europäischen Kulturkreis Werte wie Ehrfurcht vor allem Lebendigen, Nächstenliebe, Frieden und Erhaltung der Umwelt, Heimatliebe, sittliches und politisches Verantwortungsbewusstsein, Gerechtigkeit und Achtung vor der Überzeugung des anderen, berufliches Können, soziales Handeln und freiheitliche demokratische Haltung vermittelt, die zur Lebensorientierung und Persönlichkeitsentwicklung sinnstiftend beitragen."*

Aber ist jetzt offtopic.

Beitrag von „Seph“ vom 24. November 2021 00:53

[Zitat von elCaputo](#)

Schlimm, mit welcher Inbrunst und Selbstüberzeugung hier Menschen in Bausch und Bogen verleumdet, verunglimpft und beschimpft werden. 300 Jahre Aufklärung und 70 Jahre pluralistische Gesellschaft in nur anderthalb Jahren einfach so runtergespült. Die gefühlte Angst muss nur groß genug sein, um andere vom öffentlichen Leben auszuschließen, sie per Dokument zu Menschen zweiter Klasse zu machen, sie ungestraft zu diffamieren und zuweilen auch schonmal grundlegende Rechte abzusprechen. Da wird fantasiert vom Verrecken lassen in der Klinik, von Internierung, vom Arm umdrehen und Impfen mittels unmittelbaren Zwangs und jeder Menge Uniformierter.

Ich muss Menschen, die eine Impfung ablehnen, nicht verstehen. Ich muss ihren Gedankengängen nicht folgen können. Dennoch gelten doch grundlegende Regeln unserer Gesellschaft, unseres Staates doch vorgeblich für alle. Eine Entmenschlichung und Kriminalisierung, wie sie auch hier passiert, finde ich erschreckend.

Man kann das natürlich so herum formulieren und ja, aus dieser Perspektive bin ich darüber auch entsetzt. Genauso entsetzt mich aber die Erwartungshaltung, uneingeschränkt Solidarität der Gesellschaft zu erwarten, dazu selbst aber nicht entsprechend beizutragen. Man kann das Ganze aber auch etwas nüchterner betrachten:

Zum Einen gibt das Infektionsschutzgesetz Möglichkeiten her, zum Gesundheitsschutz der Bevölkerung entsprechend geeignete Maßnahmen zu treffen. Dass diese diejenigen stärker betreffen, die ein größeres Risiko darstellen, liegt dabei auf der Hand und hat nichts mit Absprechen von Rechten oder Menschen 2. Klasse zu tun.

Zum Anderen ist es Fakt, dass die ersten Kliniken mindestens eine "weiche Triage" durchführen und andere lebensbedrohliche Erkrankungen (wie z.B. dringend notwendige Tumor-OPs) nicht mehr hinreichend behandeln können. Es braucht auch nicht viel Fantasie zu erahnen, dass direkte Triage-Maßnahmen nicht mehr weit entfernt sind. Dabei wird man zunächst keine Unterscheidung treffen, die ausschließlich auf den Impfstatus abzielt, sondern entscheidend ist die Einschätzung der Dringlichkeit der Behandlung und der Überlebenswahrscheinlichkeit. Gerade letztere ist im Mittel bei den Geimpften Personen (gleichen Alters/gleicher Komorbiditäten) aber nach bisherigen Erfahrungen höher. Diese sind dann ggf. auch zu priorisieren.

Beitrag von „O. Meier“ vom 24. November 2021 03:38

[Zitat von karuna](#)

Schon problematisch so ein Satz

Kaum. Dieser Satz ist im wesentlichen gegenstandslos, da es nicht gelingt, die Worthölse „Gott“ zu füllen.

Das Versagen der Bildung ist doch nicht genug (natur)-wissenschaftliche Grundlagen vermittelt zu haben, dass manche (viele?) so furchtbar viel Scheiße in ihren Köpfen haben. Die Ehrfurcht vor Zumbilumbi bringt uns da auch nicht weiter.

Beitrag von „Alasam“ vom 24. November 2021 05:17

Schön war der Kommentar gestern in den Tagesthemen:

<https://www.tagesschau.de/kommentar/coro...mentar-101.html>

Beitrag von „Steffi1989“ vom 24. November 2021 06:09

[Zitat von Hello123](#)

Ich wünsche mir, dass ihr endlich mal aufwacht und die Menschen nicht nach geimpft und ungeimpft sortiert. Peinlich seid ihr!

Einige meiner Vorschreiber haben ja dankenswerterweise bereits die Falschaussagen aus dem Beitrag von Hello123 richtiggestellt.

Zum oben zitierten Satz möchte ich gerne noch einen Artikel aus der "Zeit" anfügen, der exakt meine Meinung wiedergibt:

<https://www.zeit.de/gesellschaft/z...paltung-5v8?utm>

Beitrag von „BlackandGold“ vom 24. November 2021 06:38

Zitat von elCaputo

Dennoch gelten doch grundlegende Regeln unserer Gesellschaft, unseres Staates doch vorgeblich für alle.

Korrekt. Daher fordere ich eine Impfpflicht. Ich habe nämlich kein Interesse mehr, wegen den Ungeimpften meine Freiheitsrechte zu opfern.

Beitrag von „elCaputo“ vom 24. November 2021 06:54

BlackandGold

Der Verlust Deiner Freiheitsrechte ist nicht primär den Ungeimpften geschuldet, sondern politischen Entscheidungen. Eine Impfpflicht wäre ebenso eine politische Entscheidung, die aber gemieden wird. Du merkst, wo die Verantwortlichkeit für die derzeitige Malaise in allererster Linie liegt?

Beitrag von „Kris24“ vom 24. November 2021 06:59

Zitat von Alasam

Schön war der Kommentar gestern in den Tagesthemen:

<https://www.tagesschau.de/kommentar/coro...mentar-101.html>

Es ist immer gut, wenn man nicht nie sagt "es wird nie eine Impfflicht geben", "es wird keinen Lockdown mehr geben" usw., vor allem weil man nicht in die Zukunft sehen kann. Dann muss man keine Versprechen brechen.

Aber Alternative: Ohne Impfquote von 90 % aller Einwohner (also fast 100 % Erwachsener) wird es immer wieder Wellen geben. Ich las gestern von einer Krankenschwester, die aktuell wieder 12 Stunden-Schichten schiebt. Sie sagte, sie gehe auf dem Zahnfleisch, eine 5. Welle hält sie nicht durch. Besonders belastend fand sie, dass die Hälfte aller beatmeten oft erst nach Wochen Intensivpflege stirbt, manchmal 3 pro Schicht. Das hat sie noch nie erlebt, daran seien Kollegen zerbrochen. Wer da keine gute Resilienz hat ...

Meine Schwester (auch Krankenschwester) hat schon vor Corona sich aus der Intensivstation verabschiedet, verzichtet auf bessere Bezahlung, aber sie sagte, dass hält sie nicht auf Dauer durch. Sie liebt ihren Job, arbeitet jetzt auf der Frühreha. Sie hat Sommer 2020 auf eine volle Stelle aufgestockt, weil sie so viele Überstunden (aus der 1. Welle) nie abfeiern könnte.

Sehr viele Intensivpflegekräfte haben sich im vergangenen Jahr verabschiedet, neue ausbilden dauert 5 Jahre (3 Jahre Krankenpflege, 2 zusätzliche Jahre Intensivpflege). Mehr Geld alleine auf Dauer reicht nicht. (Wie heißt es so schön? "Geld ist schön. Gesundheit wichtiger.")

Deshalb kann nur jemand sagen, wir verzichten auf Impfpflicht, der weder weiß, was auf den Intensivstationen abgeht noch glaubt, dass es zu weiteren Wellen kommt ("es ist doch bisher immer gut gegangen"). Wenn nur die noch nicht geimpften Erwachsenen gleichmäßig in den nächsten 2 Winter erkranken, laufen die Intensivstationen dauerhaft voll. Wenn es bis zum nächsten Frühjahr passiert, wenn im Sommer weniger erkranken, dann gibt es massiv Probleme. Natürlich kann man mit weiteren Lockdowns alles strecken, aber ob das die Demokratie und die Nichtspaltung fördert? Spätestens wenn der eigene Arbeitsplatz durch einen weiteren Lockdown flöten geht, sieht aus ein geduldiger Geimpfter rot.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. November 2021 07:17

[Zitat von elCaputo](#)

Du merkst, wo die Verantwortlichkeit für die derzeitige Malaise in allererster Linie liegt?

Blöder Virus. Dass der sich nicht schämt. Er soll endlich mal die Verantwortung übernehmen.

Oder wen meintest du?

Beitrag von „elCaputo“ vom 24. November 2021 07:21

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Blöder Virus. Dass der sich nicht schämt. Er soll endlich mal die Verantwortung übernehmen.

Oder wen meintest du?

Um Deine Lesekompetenz ist es aber nicht gut bestellt. Vielleicht hilft es, nicht nur den letzten Satz zu lesen. Dann kannst Du dort ziemlich rasch herausfinden, wo ich denke, dass es hakt.

Tschaka, Du schaffst das!

Die Ansprache von Viren halte ich übrigens für recht fruchtlos. Keine Ohren und so...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. November 2021 07:29

Aber der Virus hat doch "Die Verantwortung" dafür. Wer sonst. Die Maßnahmen sind schließlich nur Reaktionen darauf. Die können nicht die Verantwortung tragen. Auch nicht die, die diese Reaktionen beschließen müssen.

Es ist im Moment eine Konsequenz aus dem Virus und der Verbreitung des Virus.

P.S.: über meine Lesekompetenz musst du dir keine Gedanken machen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 24. November 2021 07:45

[Zitat von elCaputo](#)

Der Verlust Deiner Freiheitsrechte ist nicht primär den Ungeimpften geschuldet, sondern politischen Entscheidungen. Eine Impfpflicht wäre ebenso eine politische Entscheidung, die aber gemieden wird. Du merkst, wo die Verantwortlichkeit für die derzeitige Malaise in allererster Linie liegt?

Eine wunderbare Verdrehung der Kausalkette.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 24. November 2021 07:51

Gerade gefunden:

Hoffentlich bleibt der Artikel kostenfrei.

Beitrag von „laleona“ vom 24. November 2021 11:54

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Aber der Virus hat doch "Die Verantwortung" dafür. Wer sonst. Die Maßnahmen sind schließlich nur Reaktionen darauf. Die können nicht die Verantwortung tragen.

Ihr habt doch keine Ahnung, das Tier, das sich damals in und um Wuhan hat fangen lassen ist Schuld, schließlich kam AUS IHM der Virus. Wäre das Tier damals schneller gewesen oder nicht so gierig (who knows), dann ...

Beitrag von „Alasam“ vom 24. November 2021 12:39

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Aber der Virus ...

klingt megakompetent!

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 24. November 2021 12:47

[Zitat von Alasam](#)

klingt megakompetent!

Laut Duden sind beide Artikel möglich.

Beitrag von „Seph“ vom 24. November 2021 12:50

Zitat von Alasam

klingt megakompetent!

Mal abgesehen davon, dass es eine sehr billige Diskussionsstrategie ist, die Kompetenz des Diskussionspartners auf Basis (scheinbarer) Fehler sprachlicher Natur herabzuwürdigen, geht das hier auch noch deutlich schief. Während der Begriff "Virus" zunächst als Neutrum Einzug in die deutsche Sprache hielt, wird in der Alltagssprache zunehmend die maskuline Form "der Virus" verwendet, die im Übrigen auch passender zur oft bei maskulinen Formen verwendeten Endung -us ist. Zumindest in der Alltagssprache gelten heute beide Formen als korrekt.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. November 2021 13:19

Danke, Seph, danke xwaldemarx.

Beitrag von „Alasam“ vom 24. November 2021 13:19

Zitat von xwaldemarx

Laut Duden sind beide Artikel möglich.

Dann lese ich wohl zu viele medizinische Fachtexte, in denen ausschließlich der sächliche erlaubt ist.

Man kann sich fragen, wieso dann wohl ein Artikel kompetent klingt und der andere weniger, aber lassen wir das. Ist ja OT, mal wieder...

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 24. November 2021 13:31

[Zitat von Alasam](#)

Dann lese ich wohl zu viele medizinische Fachtexte, in denen ausschließlich der sächliche erlaubt ist.

Man kann sich fragen, wieso dann wohl ein Artikel kompetent klingt und der andere weniger, aber lassen wir das. Ist ja OT, mal wieder...

Richtig, in Fachtexten.

Beitrag von „Friesin“ vom 24. November 2021 14:09


[Zitat von Hello123](#)

Keiner hat das Recht andere bzgl. des Impfstatus zu verurteilen.

wen ich aufgrund seines gefährdendem Verhaltens wie be/verurteile, überlässt du bitte noch mir.

[Zitat von Seph](#)

die im Übrigen auch passender zur oft bei maskulinen Formen verwendeten Endung -us ist.

ähem.. da regt sich ganz sanft der Lateiner in mir 🤓 Pfui, Friesin, du sollst nicht klugscheißen


Beitrag von „laleona“ vom 24. November 2021 14:14


[Zitat von Alasam](#)

klingt megakompetent!

Klingt megakompetent!

Beitrag von „Seph“ vom 24. November 2021 14:21

Zitat von Friesin

ähem.. da regt sich ganz sanft der Lateiner in mir 🤪 Pfui, Friesin, du sollst nicht klugscheißen. 

Du hast natürlich Recht, bitte verzeih mir...Latein ist länger her *peinlich berührt* Tatsächlich ist die ursprüngliche Form des Neutrums aus der lateinischen Sprache entnommen...die spätere Verschiebung zum Maskulinum ist dadurch nicht erklärbar.

Beitrag von „Alasam“ vom 24. November 2021 15:07

Von mir gibt's ein ganz klares Nein zur Impfpflicht.

Beitrag von „Websheriff“ vom 24. November 2021 15:16

Zitat von Alasam

ganz klares Nein zur Impfpflicht

Dem kann ich nur zustimmen: Auch ich möchte nicht verpflichtet werden, jemanden zu impfen!

Allerdings empfinde ich es schon als erste Bürgerpflicht, dass man sich impfen lässt.

Beitrag von „CDL“ vom 24. November 2021 15:23

Zitat von Alasam

Dann lese ich wohl zu viele medizinische Fachtexte, in denen ausschließlich der sächliche erlaubt ist.

Man kann sich fragen, wieso dann wohl ein Artikel kompetent klingt und der andere weniger, aber lassen wir das. Ist ja OT, mal wieder...

Deine Ohren, dein Kopf, deine Entscheidung. In dem Fall die Entscheidung ein askriptives Merkmal zum Argument erheben zu wollen, welches tatsächlich zur Sache nichts beiträgt. Mich irritiert das Maskulinum zwar, das eigentliche Argument wird durch meine Irritation und innere Festlegung auf "das Virus" aber nicht entwertet.

Beitrag von „CDL“ vom 24. November 2021 15:27

[Zitat von Alasam](#)

Von mir gibt's ein ganz klares Nein zur Impfpflicht.

Gibt es auch noch ein Argument zu deiner persönlichen Meinung bzw. einen Vorschlag, wie wir künftige Wellen soweit zügeln wollen, dass sie weder das Bildungsrecht von Kindern und Jugendlichen, noch die Gesundheitsversorgung gefährden können, sprich wie man die Impfquote unter Erwachsenen auf die erforderlichen annähernd 100% bringen wird können ohne eine Impfpflicht? Ansonsten: Ein Gummipunkt für die private Meinung, argumentativ aber leider noch nicht überzeugend und leider auch nicht lösungsorientiert mangels ersichtlichem Konzept.

Beitrag von „Humblebee“ vom 24. November 2021 15:56

[Zitat von Alasam](#)

Von mir gibt's ein ganz klares Nein zur Impfpflicht.

... weil ... ??? Meinen Schüler*innen sage ich immer: Bitte begründen! Würde von Kompetenz zeugen, wenn das die Lehrkräfte in diesem Forum auch täten.

Beitrag von „Alasam“ vom 24. November 2021 15:58

Zitat von CDL

Gibt es auch noch ein Argument zu deiner persönlichen Meinung bzw. einen Vorschlag, wie wir künftige Wellen soweit zügeln wollen, dass sie weder das Bildungsrecht von Kindern und Jugendlichen, noch die Gesundheitsversorgung gefährden können, sprich wie man die Impfquote unter Erwachsenen auf die erforderlichen annähernd 100% bringen wird können ohne eine Impfpflicht? Ansonsten: Ein Gummipunkt für die private Meinung, argumentativ aber leider noch nicht überzeugend und leider auch nicht lösungsorientiert mangels ersichtlichem Konzept.

Oh, danke! Dann hab ich ja noch Luft nach oben! *freu*

Ich bin da sehr bei dem Kommentator, den ich in Beitrag 78 verlinkt habe.

Ich freue mich über jede*n, der*die sich impfen lässt (sofern keine negativen Impffolgen auftreten).

In meinem Umfeld gibt es ein paar Leute über 18, die (noch) nicht geimpft sind. Ich wurde jedoch noch nie von einem von ihnen "vollgeschwurbelt". Das sind Leute, die aus verschiedenen Gründen Angst vor der Impfung haben. Die haben auch gesundheitliche Gründe für Ihre persönlichen Bedenken, ohne dass es für eine Kontraindikation reicht. Ich glaube nicht daran, dass da eine rechtliche Pflicht, voraussichtlich verknüpft mit entsprechenden Konsequenzen (Bußgeld, Haft) bei Nichterfüllung, hilft. Druck gegen Angst? Nein, danke. Zudem ist mir das Recht sehr wichtig, in Bezug auf den eigenen Körper frei entscheiden zu können.

Zitat von Kris24

Aber Alternative: Ohne Impfquote von 90 % aller Einwohner (also fast 100 % Erwachsener) wird es immer wieder Wellen geben. Ich las gestern von einer Krankenschwester, die aktuell wieder 12 Stunden-Schichten schiebt. Sie sagte, sie gehe auf dem Zahnfleisch, eine 5. Welle hält sie nicht durch. Besonders belastend fand sie, dass die Hälfte aller beatmeten oft erst nach Wochen Intensivpflege stirbt, manchmal 3 pro Schicht. Das hat sie noch nie erlebt, daran seien Kollegen zerbrochen. Wer da keine gute Resilienz hat ...

Zitat von Kris24

Meine Schwester (auch Krankenschwester) hat schon vor Corona sich aus der Intensivstation verabschiedet, verzichtet auf bessere Bezahlung, aber sie sagte, dass hält sie nicht auf Dauer durch. Sie liebt ihren Job, arbeitet jetzt auf der Frühreha. Sie hat Sommer 2020 auf eine volle Stelle aufgestockt, weil sie so viele Überstunden (aus der 1. Welle) nie abfeiern könnte.

Sehr viele Intensivpflegekräfte haben sich im vergangenen Jahr verabschiedet, neue ausbilden dauert 5 Jahre (3 Jahre Krankenpflege, 2 zusätzliche Jahre Intensivpflege). Mehr Geld alleine auf Dauer reicht nicht. (Wie heißt es so schön? "Geld ist schön. Gesundheit wichtiger.")

Das tut mir extrem leid. Mir tut es auch extrem leid für Leute, die selbst mit Corona auf der Intensiv liegen (egal, ob geimpft oder ungeimpft) sowie für ihre Angehörigen, ebenso für diejenigen, deren lebensnotwendige Behandlung aufgeschoben wird. Und für die Menschen, die erneut beruflich in der Krise stecken wegen der aktuellen Situation, z.B. weil sie wasauchimmer wieder nicht dürfen.

Aber eine rechtliche Verpflichtung sehe ich nicht als den richtigen Ansatz. Das bringt m.E. nicht viel, außer noch mehr gesellschaftliche Spaltung.

Man kann sicher mehr und anderes tun, als alle Schuld den Ungeimpften in die Schuhe zu schieben.

Ich befürchte, viele, die die Impfpflicht befürworten, haben die Schwurbler vor Augen, die man gerne in diversen Medien durchs Bild laufen lässt.

Und nein, ich habe nicht die Formel, um die Welt zu retten, aber glaube auch nicht, dass es die Impfpflicht tut.

[CDL](#): Gibt's jetzt noch einen Punkt? Oder einen halben?